Iberogast®

Wirkmechanismen und klinische Wirksamkeit von STW 5

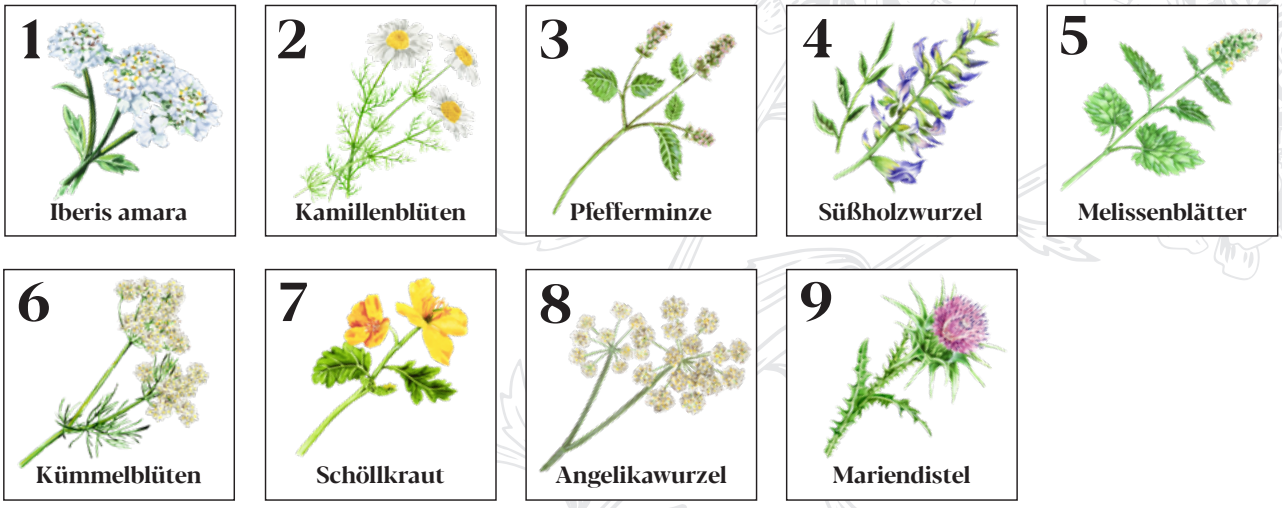
Iberogast® Classic ist ein pflanzliches Arzneimittel bestehend aus neun Heilpflanzenextrakten, das bei akuten funktionellen Magen-Darm-Beschwerden wie **Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen** angewendet werden kann und das mittlerweile seit über 65 Jahren.[1]

Iberogast® Classic ist in Deutschland zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie funktioneller Dyspepsie (FD) und Reizdarmsyndrom (RDS) zugelassen und es liegt eine sehr umfassende wissenschaftliche Studienlage zu Wirkmechanismen und klinischer Wirksamkeit vor.[1]

Beide Erkrankungen gehören zu den Störungen der Darm-Hirn-Interaktion (DGBI; Disorders of Gut-Brain Interaction) und sind durch komplexe, multifaktorielle Pathomechanismen und Symptome gekennzeichnet. Dies bietet vielfältige mechanistische Ansatzpunkte für therapeutische Interventionen.[2,3]

Patient*innen mit FD und RDS leiden häufig unter verschiedenen abdominellen Beschwerden, die auf den Ober- oder Unterbauch bezogen werden und für die mit üblichen diagnostischen Verfahren keine organische Ursache festgestellt werden kann. Zur Behandlung von FD und RDS wird ein multimodaler und multidisziplinärer Therapieansatz empfohlen zu dem neben medikamentösen Ansätzen auch Lebensstiländerungen, insbesondere Ernährungsanpassungen sowie aufklärende Edukation zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und psychotherapeutische Optionen zählen.[2,3]

Zusammensetzung STW 5 Heilpflanzenextrakte



Mögliche pathophysiologische Störungen von DGBI:[4]



Gastrointestinale Motilitätsstörungen
Bei FD und RDS sind gestörte Bewegungsabläufe des Magen-Darm-Traktes häufig, sowohl in Form einer beschleunigten (hypermotilen) als auch in einer verlangsamten (hypomotilen) Peristaltik.



Viszerale Überempfindlichkeit
Normale mechanische Reize, wie Dehnung oder viszerale Motilität, werden z. B. aufgrund einer erniedrigten Reizschwelle der afferenten Nerven als Schmerz oder Unwohlsein wahrgenommen.

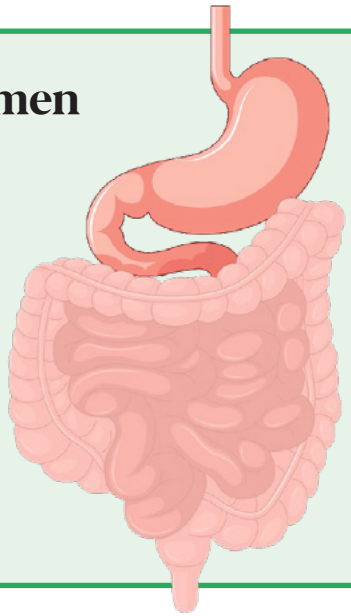


Mukosale Entzündungen
Bei FD und RDS können subklinische Entzündungen der gastrointestinalen Mukosa nachweisbar sein. Die Freisetzung proinflammatorischer Mediatoren kann zur viszeralen Hypersensitivität und zu Motilitätsstörungen beitragen und dadurch Symptome wie abdominale Schmerzen, Blähungen und Stuhlunregelmäßigkeiten begünstigen.



Erhöhte intestinale Permeabilität:
Eine gestörte Barrierefunktion mit erhöhter intestinaler Permeabilität kann bei DGBI auftreten. Der vermehrte Übertritt luminaler Substanzen kann die mukosale Immunaktivierung fördern und zur viszeralen Hypersensitivität sowie zur Entstehung gastrointestinaler Symptome beitragen.

Wirkmechanismen von STW 5



- Spasmolytische Wirkung auf glatte Magenmuskulatur[4-6]
- Prokinetische Wirkung auf hypomotile GIT-Abschnitte[4,5]
- Reduktion viszeraler Hypersensitivität[4]
- Antiinflammatorische Effekte[4,5]
- Mukosaprotektive Wirkung[4]
- Modulation der intestinalen Sekretion[4]

STW 5 - zielgerichtete Behandlung von FD und RDS



Modulation der gastrointestinalen Motilität[4]

- STW 5 hat eine regionenspezifsche und regulierende Wirkung auf die Motilität, wirkt im Fundus entspannend und im Antrum tonisierend[4-6]
- Krampflösende Effekte auf hyperaktive Darmsegmente[4,5] und Magenmuskulatur durch Verringerung chemisch, mechanisch und neurologisch induzierter Kontraktionen[4-6]
- Prokinetische Effekte auf hypomotile Bereiche[4,5]
- Effekte auf neuronale Aktivität (enterisches Nervensystem)[4,5], relevant im Kontext der Darm-Hirn-Achse



Reduktion viszeraler Hypersensitivität[4]

- STW 5 kann die Schmerzsensitivität im Darm reduzieren durch:
  - Modulation von sensorisch afferenten Nerven[4,5,7]
  - Hemmung entzündungsbedingter Schmerzmediatoren[4,5]
- STW 5 verbessert die Toleranz gegenüber Gas im Colon bei RDS-Patienten mit dem Symptom „Aufgeblähtsein“, ohne die Gasretention und -entleerung signifikant zu beeinflussen[8]



Anti-inflammatorische Effekte[4,9,10]

- Hemmung proinflammatorischer Zytokine und Signalwege[4,5,10]
- Reduktion oxidativer Stress[5]

Schutz der intestinalen Barriere[4]



- In in vivo und ex vivo Modellen konnte STW 5 eine Erhöhung der Permeabilität verhindern und so die Barrierefunktion der intestinalen Mukosa unterstützen[4,5]
- Stimulierende und schützende Wirkung auf die Integrität und Sekretion der Mukosa[5]
- Durch direkte Aktivierung der Ca^{2+}-abhängigen Chloridsekretion stimuliert STW 5 die intestinale Sekretion



Unterstützung der intestinalen Mikrobiota[4,11]

- STW 5 wird im GIT metabolisiert; die Metaboliten können anti-inflammatorische und spasmolytische Effekte unterstützen[11]
- Tierstudien zeigen Zunahme antiinflammatorische Effekte vermittelnder Bakterien[4]

Zulassung für kinder

STW 5 ist kann bereits bei Kindern ab drei Jahren angewendet werden.
STW 5 erwies sich in zwei retrospektiven Erhebungen zur Anwendung bei Kindern im Alter von zwölf Jahren, sowie einer nichtinterventionellen Studie mit Kindern im Alter von drei bis vierzehn Jahren als effektive Behandlungsmethode.[12-14]

STW 5 wurde auf Basis der klinischen Evidenz in die deutsche S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom als Therapieoption aufgenommen, sowie als medikamentöse First-Line-Therapie in die S1-Leitlinie zur funktionellen Dyspepsie.[2,3] Auch in den aktualisierten internationalen Rome V-Leitlinien wird STW 5 erstmals als medikamentöse First-Line-Option bei sowohl dem Epigastrischen Pain Syndrom (EPS) als auch dem Postprandialen Distress Syndrom PDS) aufgeführt.[15]

Zusammenfassung

*STW 5 adressiert zentrale pathophysiologische Signalwege, die den Beschwerden von Patient*innen mit funktioneller Dyspepsie (FD) und Reizdarmsyndrom (RDS) zugrunde liegen.*



Reguliert die Motilität

Reduziert Inflammation

Reduziert viszerale Hypersensitivität

Stärkt die gastrointestinale Barriere

Der Multi-Target Ansatz der Wirkmechanismen erklärt die umfassende Wirkung auf die vielfältigen Symptome von DGBI:[7,16,17]



- ***Völlegefühl***
- ***frühzeitiger Sättigung***
- ***Diarrhoe***
- ***Obstipation***
- ***Magenschmerzen***
- ***Blähungen***

STW 5 zeichnet sich durch einen raschen Wirkeintritt aus und bietet eine evidenzbasierte Multi-Target Option zur Behandlung funktioneller und motilitätsbedingter gastrointestinaler Beschwerden sowie Reizdarmsyndrom und Reizmagensyndrom.[1,18]

Abkürzungen: GIT, Gastrointestinaltrakt **DGBI,** Disorders of Gut-Brain Interaction **FD,** Funktionelle Dyspepsie **RDS,** Reizdarmsyndrom

Literatur:

1. Fachinformation Iberogast® Classic, Stand: September 2023.
2. Layer P et al. (2021) Update S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie des Reizdarmsyndroms der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität (DGNM). Zeitschrift für Gastroenterologie. 59,12: 1323-1415.
3. Storr M et al. (2025). S1-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität (DGNM) zur funktionellen Dyspepsie (Reizmagen), einer Disorder of Gut-Brain Interaction (DGBI). Zeitschrift für Gastroenterologie. 63:403-422.
4. Allescher HD et al. Multi-target Treatment for Irritable Bowel Syndrome with STW 5: Pharmacological Modes of Action. J Gastrointestin Liver Dis. 2020;29(2):227-233.
5. Allescher HD et al. Mechanism of Action of STW 5 in Functional Dyspepsia and IBS: The Origin of Multi-Target. Dig Dis. 2017;35 Suppl 1:18-24.
6. Allam S et al. Mechanisms involved in the muscle relaxing effects of STW 5 in guinea pig stomach. Neurogastroenterol Motil. 2024;36(10):e14761.
7. Khalil M, et al. Dual opposing actions of STW 5 on TRP receptors mediate neuronal desensitisation in vitro. Life Sci. 2020;257:118112.
8. Aguilar A et al. Effect of Iberogast (STW5) on tolerance to colonic gas in patients with irritable bowel syndrome: A randomized, double-blind, placebo control clinical trial. Neurogastroenterol Motil. 2024;36(10):e14765.
9. Moniruzzaman M et al. Mechanisms of action and clinical effectiveness of herbal treatments for disorders of gut-brain interaction. Dig Liver Dis. 2025;57(9):1717-1729.
10. Ulrich-Merzenich G et al. Synergy quantifications to identify individual contributions of combination partners to the overall activity - The example of STW 5. Phytomedicine. 2019;60:153013.
11. Thumann T et al. Rapid biotransformation of STW 5 constituents by human gut microbiome from IBS- and non-IBS donors. Microbiol Spectr. 2024;12(6):e0403123.
12. Ottillinger B et al. STW 5 (Iberogast®) – a safe and effective standard in the treatment of functional gastrointestinal disorders. Wien Med Wochenschr 2012;163 (3-4): 65-72.
13. Radke M, et al. Functional gastrointestinal disorders in children: Effectivity, safety, and tolerability of the herbal preparation STW-5 (Iberogast®) in general practice. Complement Ther Med. 2022;71:102873.
14. Gundermann KJ et al. Functional dyspepsia in children – a retrospective study with a phytopharmaceutical. Päd. 2004;10:1-6.
11. Thumann T et al. Rapid biotransformation of STW 5 constituents by human gut microbiome from IBS- and non-IBS donors. Microbiol Spectr. 2024;12(6):e0403123.
15. Törnblom H et al. Gastroduodenal Disorders. Gastroenterology. 2026. 170(6):1240–1260.
16. Gundermann KJ et al. Efficacy of a herbal preparation in patients with functional dyspepsia: a meta-analysis of double-blind, randomized, clinical trials. Advances in therapy. 2003. 20(1), 43–49
17. Melzer J et al. Meta-analysis: phytotherapy of functional dyspepsia with the herbal drug preparation STW 5 (Iberogast). Alimentary pharmacology & therapeutics. 2004. 20(11-12): 1279–1287.
18. Raedsch R et al. Early onset of efficacy in patients with functional and motility-related gastrointestinal disorders : A noninterventional study with Iberogast®. Wien Med Wochenschr. 2018;168(3-4):89-98.

Iberogast® Classic. Zusammensetzung: Wirkstoffe in 100 ml Flüssigkeit sind: Auszüge aus: Iberis amara (Bittere Schleifenblume - Frische Ganzpflanze) (1 : 1,5-2,5) 15,0 ml, Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V); Angelikawurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Kamillenblüten (1 : 2-4) 20,0 ml; Kümmelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Mariendistelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Melissenblättern (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Pfefferminzblättern (1 : 2,5-3,5) 5,0 ml; Schöllkraut (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Süßholzwurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Auszugsmittel für alle Arzneidrogen: Ethanol 30 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagen- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Magenschleimhautentzündungen (Gastritis). Diese Erkrankungen äußern sich vorwiegend in Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen. **Gegenanzeigen:** Allergie gegen die Wirkstoffe; Patienten, die an Lebererkrankungen leiden oder in der Vorgeschichte litten oder wenn gleichzeitig Arzneimittel eingenommen werden, die in der Gebrauchsinformation als Nebenwirkung eine Leberschädigung angeben; Kinder unter 3 Jahren, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Schwangerschaft und Stillzeit: Nicht einnehmen. **Nebenwirkungen:** Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen, wie z. B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden. Nicht bekannt: Leberschädigung (Anstieg der Leberenzymwerte, arzneimittelbedingte Gelbsucht, Hepatitis und Fälle von Leberversagen) wurde berichtet; bei Beschwerden wie Gelbfärbung der Haut oder Augen, dunklem Urin oder entfärbtem Stuhl, sofort die Einnahme beenden und einen Arzt/eine Ärztin um Rat fragen. **Warnhinweis:** Enthält 240 mg Alkohol (Ethanol) pro 20 Tropfen. **Stand der Information:** 09/2023. **Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.**

Iberogast® ADVANCE. Zusammensetzung: Wirkstoffe in 100 ml Flüssigkeit sind: Auszug aus frischer, bitterer Schleifenblume-Ganzpflanze (1:1,5-2,5) 15,0 ml, Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V) sowie Auszüge aus: Kamillenblüten (1:2-4) 30,0 ml; Kümmelfrüchten (1:2,5-3,5) 20,0 ml; Melissenblättern (1:2,5-3,5) 15,0 ml; Pfefferminzblättern (1:2,5-3,5) 10,0 ml; Süßholzwurzeln (1:2,5-3,5) 10,0 ml; Auszugsmittel für alle Arzneidrogen: Ethanol 30 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Pflanzliches Arzneimittel bei Magen-Darm-Erkrankungen. Behandlung von funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagensyndrom (funktionelle Dyspepsie) und Reizdarmsyndrom (Colon irritabile). **Gegenanzeigen:** Allergie gegen die Wirkstoffe. Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen. **Nebenwirkungen:** Nicht bekannt: Überempfindlichkeitsreaktionen, wie z. B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden. Beim Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Präparat abgesetzt und ein Arzt/eine Ärztin aufgesucht werden. Diese/r kann über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden. **Warnhinweis:** Enthält 240 mg Alkohol (Ethanol) pro 20 Tropfen. **Stand der Information:** 09/2023. **Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.**